

an den schwierigsten Localitäten die Spritzen nebst den Schläuchen ganz so angewandt werden, gleich als ob wirklich Feuer wäre. Dabei versteht es sich von selbst, daß die ganze Übung so ausgeführt werde, daß den Gebäuden kein Schaden zugefügt wird.

Besondere Übung gehört dazu, fast an jedem Orte und in der kürzesten Zeit einen Schlauch oder eine Rettungsleiter bis in die vierte Etage oder noch höher anzubringen und gehörig zu befestigen. Ferner gehört eine lange Übung dazu, das Wasserrohr an der Spritze und am Schlauche so zu führen, daß der Wasserstrahl den gehörigen Ort trifft und daß nicht, wie gewöhnlich, das oft sehr mühsam herbeigeschaffte Wasser ganz unnützer Weise verspritzt wird. Man muß solches Spritzen nur mehrmals angesehen haben; gewiß kommt man zu der Ueberzeugung, daß von 10 Theilen Wasser 9 Theile ganz verloren gehen, oft sogar noch Schaden, weil man durch wenig Wasser nur das Feuer nähert, und daß manches Feuer zu löschen gewesen

wäre, wenigstens nicht so weit sich verbreitet hätte, wenn das Wasser nicht verschwendet, sondern zweckmäßig verwendet worden wäre. Sind doch Fälle vorgekommen, daß man beim Löschen des Dachsparwerks so viel Wasser hineingeworfen hat, daß in den unterhalb befindlichen Etagen eine solche Wassermasse sich angehäuft hat, die fast eben so viel in den Decken und Mauerwerk der Wände Schaden angerichtet, als das Feuer, obgleich die Dachbalken noch fortgebrannt haben.

Da ferner das Einreißen der nahen Gebäude oft weit zweckmäßiger ist, als das oft ganz vergebliche und unnütze Löschen des schon brennenden Gebäudes, weil dadurch die Mittel der Ernährung und Stärkung Verbreitung geschwächt und oft ganz entzogen werden, so sind auch hierzu Personen nöthig, die mit dem schnellen Einreißen jeder Art Gebäude so genau bekannt sind, daß dieses in der kürzesten Zeit geschehen kann.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die sub No. I. und von dem Directorium der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie die sub No. II. nachstehend verzeichneten Gegenstände, welche unbekannte Reisende theils auf dem Tracte der gedachten Bahnen, theils in den Wagen oder Bahnhöfen zurückgelassen haben, an das unterzeichnete Amt eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier zu melden, widrigenfalls damit, nach Ablauf jener Frist, den Rechten gemäß verfahren werden wird.

Leipzig, den 14. December 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Heinze, Act.

No. I.

Verzeichniß der von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie, als im Monat October 1846 gefunden, eingelieferten Gegenstände.

1) 10 Stöcke, 2) 8 Mützen, 3) 1 Strohhut, 4) 2 Filzhüte, 5) 4 Regenschirme, 6) 1 ledernes Schirmsfutteral, 7) 2 Schnupftücher, 8) 1 Leppich, 9) 1 Stiefel, 10) 1 Buch, „Orientalische Briefe“ betitelt, 11) 1 Brille, 12) 1 Brieftasche, 13) 3 Cigarrenetuis, 14) 1 Tabakbeutel, 15) 2 Tabakdosen.

No. II.

Verzeichniß der von dem Directorium der Sächsisch-Bairischen Eisenbahn-Compagnie, als im Monat November 1846 gefunden, eingelieferten Gegenstände.

1) 1 Hut, 2) 2 Mützen, 3) 1 Schnupftuch, 4) 1 Broche, 5) 2 lange Haarnadeln mit Knopf, 6) 1 Cigarrendose, 7) 1 kleines Schloß, 8) 1 Feuerstahl, 9) 2 Stöcke, 10) 1 Spitzengrundkragen, 11) 1 Handschuh.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 18. December zum ersten Male: **Sohn und Enkel**, Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Tenelli. Hierauf zum ersten Male: **Das Sonntagsräuschchen**, Lustspiel in 1 Act von W. Floto. Zum Beschluß (neu einstudirt): **Der Schiffscapitain**, Liebespiel in 1 Act von E. Blum.

Sonabend den 19. December: **Wallensteins Tod**, Trauerspiel von Schiller.

Zehntes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses,

Donnerstag den 17. December 1846.

Erster Theil. Concert-Ouverture von Julius Rietz. — Terzett aus Zemire und Azor von Spohr, gesungen von Fräulein Vogel: Fräulein Schloss und Fräulein Stärke. — Rondo für Oboe von Frauke, vorgetr. von Herrn Dieth. — Arie aus La Favorite von Donizetti, gesungen von Fräul. Schloss. — Ouverture zur „Jeune Henry Chase“ von Méhul.

Zweiter Theil. Symphonie v. L. van Beethoven. (Nr. 2.) Billets à $\frac{2}{3}$ Thaler sind in der Musikalien-Handlung von Fr. Kistner, bei dem Castellan im Gewandhause und am Eingange des Saales zu haben.

Das erste Abonnement-Concert ist Freitag den 1. Januar 1847.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Auction.

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an sollen in dem sub No. 1 am Fleischerplatz gelegenen Hause verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige Gegenstände, als: Kleidungsstücke, Wäsche, Hausgeräthe u. gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden durch

Ger.-Dir. und Adv. Albert Coccius.

Bei **R. F. Dörfling**, Moritzstraße Nr. 1, ist erschienen und — so wie eine reiche Auswahl anderer werthvoller Jugendschriften — zu haben:

Kindertheater. Leicht ausführbare kleine Lustspiele für Kinder, von Dr. Kosnitzer und E. Wendi. Schön gebunden. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Bildermappe für Erd- und Völkerkunde, von E. Wendi. Ein Album für junge Freunde dieser Wissenschaft, mit mehr als 200 Abbildungen in Stahlstich. Folio. In eleganter Mappe. 1 Thlr. 20 Ngr.